



Lange Schlangen bildeten sich vor allem an den Kassen in den Modegeschäften.

Ein erfolgreicher Einkaufstag

Gerade noch rechtzeitig hörte der große Regen auf

Um die Mittagszeit musste man angesichts des schier unaufhörlich prasselnden Regens für den Verkaufsoffenen Sonntag noch das Schlimmste befürchten, doch kurze Zeit später hellte sich der Himmel auf – und damit auch die Mienen der Händler. „Wir hatten riesiges Glück mit dem Wetter und sind mit einem blauen Auge davongekommen“, atmete Verkehrsdirektor Kurt Weinzierl ganz tief durch. Denn mit den steigenden Temperaturen strömten die Menschen in die Innenstadt, füllten die Geschäfte und schlenderten über den Antik- und Trödelmarkt am Dreifaltigkeitsplatz und den Herbstmarkt in der unteren Neustadt. Ein Fixpunkt im Rahmen der Veranstaltung ist außerdem seit Jahren die große Autoschau, die ebenfalls in der Neustadt durchgeführt wird.

Auch das City-Center beteiligte sich wieder am Verkaufsoffenen Sonntag. „Für uns hat sich das sehr gelohnt“, freute sich Matthias Grah, Leiter des Centermanagements, in einem ersten Resümee. Nach schleppendem Beginn – sicherlich witterungsbedingt – habe der Andrang in den Nachmittagsstunden stetig zugenommen. „Der Termin liegt sehr gut, was wir besonders in den Modegeschäften spüren. Es ist jetzt genau der richtige Zeitpunkt, sich um den Kauf von Herbst- und Winterbekleidung zu kümmern“, sagte Grah.

Dass vor allem die Textilbranche in Landshut in hohem Maße vom Verkaufsoffenen Sonntag profitiert, davon ist auch Johannes Grimm,

zweiter Vorsitzender der Interessengemeinschaft Landshuter Innenstadt (ILI), überzeugt. Die ILI hatte den Verkaufsoffenen Sonntag gemeinsam mit dem Verkehrsverein organisiert. Die Umsätze in den Geschäften seien sehr gut gewesen, auch wenn man in diesem Jahr sicher keine Rekord-Besucherzahlen erwarten durfte. Ein wenig traurig ist man bei der ILI darüber, dass vor allem das Rahmenprogramm auf den Straßen unter dem schlechten Wetter litt. „Wir mussten uns vormittags schon entscheiden, ob wir alles wie geplant durchziehen sollen“, erzählte Daniela Rech, die ILI-Geschäftsstellenleiterin. Und da die Vorhersagen alles andere als gut gewesen seien, habe man schweren Herzens beschlossen, den Bücherflohmarkt sowie das Törggelen in der Rosengasse abzusagen. „Es ist wirklich schade, dass manches buchstäblich ins Wasser gefallen ist“, sagte Rech.

„Da hat der Spaßfaktor natürlich seine Grenzen, wenn man bei nasskaltem Wetter durch die Freiluftmärkte ziehen soll“, sagte auch Verkehrsdirektor Weinzierl. Doch insgesamt könne man mit der Akzeptanz sehr zufrieden sein. Deshalb werde man von Seiten der Stadt auch an diesen Terminen festhalten und nur noch moderate Änderungen vornehmen. „In der Altstadt ist das Potenzial nahezu ausgereizt, die Neustadt könnte man dagegen noch etwas aufwerten“, sagte Weinzierl. In einem waren sich jedoch alle einig: „Es war ein sehr erfolgreicher Einkaufstag.“

-bb-